

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM HANDWERK:

Wo kann KI entlasten?

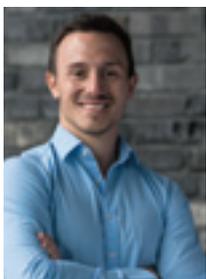


Handwerk ist analog. Ob Maler, Stuckateur, Maurer oder Betriebe anderer Gewerke – geschaffen wird am Ende mit den eigenen Händen. Das heißt aber nicht, daß es keine Prozesse gibt, die nicht digital unterstützt werden können. Nicht zuletzt bei regelmäßigen Abläufen, die aber nicht zwingend von Hand gemacht werden müssen, kann künstliche Intelligenz, kurz KI, unterstützen. An welcher Stelle also läßt sich KI in Handwerksbetriebe integrieren und welche Vorteile ergeben sich durch moderne Software? | VON FABIAN SILBERER

Künstliche Intelligenz lernt durch menschliches Handeln: Die künstliche Intelligenz stellt eines der wichtigsten Teilgebiete der Informatik dar. Dieses aus technischer Sicht komplexe Gebiet wurde entwickelt, um Entlastung zu schaffen und Effizienz zu erhöhen. Technische KI-Lösungen sind so aufgebaut, daß sie mit der Anwendung durch den Menschen dessen Denkprozesse, logische Schlußfolgerungen und Verhaltensweisen erlernen. Am Ende eines solchen „Lernprozesses“ ist eine KI so gut trainiert und hat genügend Daten gesammelt, daß Sie Prozesse für den Menschen übernehmen kann.

So erleichtert KI die Arbeit eines Handwerkers: Die KI-Anwendung im Handwerk war in den letzten Jahren immer wieder Thema verschiedener Forschungsarbeiten der Branche. Tatsächlich gibt es verschiedene Punkte, an denen sie anknüpft: BauPrevent setzt sich mit KI zur Reduzierung körperlicher Belastung auseinander. Ein Punkt, der im Handwerk immer präsent ist, ist die körperliche Belastung. Ein Expertenteam des Forschungsprojekts BauPrevent beschäftigte sich mit der Frage, wie Big Data und künstliche Intelligenz auch in diesem Bereich eine Entlastung für die Handwerker schaffen können. Die Belastung, der Handwerker aufgrund der körperlich anstrengenden Arbeit ausgesetzt sind, ist enorm. Das Projekt BauPrevent setzt darauf, durch Sensorik in der Arbeitskleidung zu ermitteln, wann die Belastung besonders hoch ist. Ziel ist es, durch geschickte innerbetriebliche Prozesse diese extremen Belastungszeiten zu verteilen.

Spracherkennungssysteme schaffen Erleichterung: Auch Handwerker kommen um Büroarbeiten nicht herum. Das Tippen von Bauberichten, Protokollen und anderen Schreibarbeiten kann zeitaufwendig sein. Hier ist die Spracherkennung als KI-Lösung eine mögliche Hilfe. Die Spracherkennungssoftware bietet eine erhebliche Zeitersparnis. Während für 200 bis 400 Anschläge durch reines Tippen meist eine Minute oder mehr gebraucht wird, reichen maximal 20 Sekunden beim Diktieren aus. Eine Softwarelösung zur Spracherkennung,



Der Entwickler Fabian Silberer ist Gründer und Geschäftsführer von sevDesk, einer cloudbasierten Buchhaltungssoftware für Selbständige und Kleinunternehmer. Im Jahr 2013 gründete er zusammen mit seinem damaligen Studienfreund Marco Reinbold das Software-Startup, welches heute mehr als 80.000 Kunden vorweisen kann. Alle Bilder: sevDesk

wie beispielsweise die von Dragon, erweist sich hier als effizient. Mit Hilfe einer Software erreicht man meist die geringste Fehlerquote.

Chatbots übernehmen Kundenanfragen: Handwerksbetriebe, die bereits digital arbeiten, finden außerdem mit Chatbots eine Erleichterung. Gerade der Kundenservice kann dadurch erheblich optimiert werden. Chatbots, wie zum Beispiel von Zendesk, lassen sich auf der Webseite integrieren und ermöglichen den einfachen Austausch mit Kunden und Interessenten. Die KI übernimmt dabei das Beantworten von Kundenfragen automatisch.

KI bei der Büroarbeit: Eine weitere Entlastung schafft KI bei der Büroarbeit in Handwerksbetrieben. Ein gutes Dokumentenmanagementsystem spart Zeit und sorgt dafür, daß alle wichtigen Unterlagen rasch auffindbar und griffbereit sind. Außerdem gibt es zahlreiche Softwarelösungen, die bei der Buchhaltung unterstützen. Sie erleichtern das Erfassen von Einnahmen und Ausgaben sowie die Kundenverwaltung und sparen Zeit bei der Angebots- und Rechnungserstellung sowie dem Versand. Mit einem Softwareprogramm, wie beispielsweise dem von sevDesk, können dank der Belegerkennung Betriebsabläufe automatisiert werden, sodaß mehr Zeit für die Aufträge bleibt.

KI macht Betriebe langfristig zukunftsfähig: Auch für das Handwerk geht die künstliche Intelligenz langfristig mit einem enormen Zukunftspotential einher. Sie entlastet die Mitarbeiter, erhöht die Effizienz und optimiert die Abläufe, sodaß Handwerker wettbewerbsfähig bleiben. Maßgabe ist natürlich, geeignete KI-Lösungen sinnstiftend in die täglichen Abläufe der Betriebe zu integrieren. Die Zukunft verspricht die Markteinführung weiterer Softwarelösungen aufgrund eines steigenden Digitalisierungs- und Innovationstrends. Dadurch wird auch die Handwerksbranche profitieren, da weitere Betriebsabläufe verbessert werden können. Die Werkätigkeit bleibt analog – die Arbeitsprozesse im Hintergrund jedoch, deren Zukunft scheint eine digitale zu sein.

Noch Fragen?

<https://www.aws-institut.de/research/bauprevent/>

<https://bauprevent.de/>

<https://www.nuance.com/de-de/dragon.html>

<https://www.zendesk.de/>

<https://sevdesk.de/>